



# MÄRKTE am Morgen

Mittwoch, 27. Juni 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 26.06.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.234,34	-35,99	-0,29%
S&P 500	2.723,06	5,98	0,22%
Nikkei	22.342,00	3,85	0,02%
EUR/USD	1,1672	-0,003	-0,239%
Euro Bund Future	162,06	-0,170	-0,105%
Eonia, %	-0,364	-0,001	
3M Euribor, %	-0,323	0,001	
10J EUR Swap, %	0,925	0,015	1,648%
3M USD Libor, %	2,336	-0,001	-0,059%
10J USD Swap, %	2,944	0,000	-0,007%
Öl Brent USD/Barrel	76,31	1,58	2,11%
Gold USD/Feinunze	1.260,30	-8,40	-0,66%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Widersprüchliches aus Washington

**EUR USD (1,1660)** Die vom Wall Street Journal vorgestern kolportierten Erwägungen des Finanzministeriums, wonach chinesischen Investoren der Kauf bestimmter US-Technologieunternehmen ab einer bestimmten Größenordnung – die Rede war von einer Begrenzung auf 25 Prozent der Anteile eines Unternehmens – untersagt werden soll, hat vor allen an den Aktienmärkten für große Unruhe gesorgt. Aber auch im Devisenhandel wurde dieses neue Vorhaben der US-Administration diskutiert. Als besonders irritierend wurden von den Händlern widersprüchliche Statements aus dem Finanzministerium und dem Weißen Haus empfunden. So sprach etwa Finanzminister Steven Mnuchin noch am Montagabend davon, dass die kommenden Investmentbeschränkungen sich nicht speziell gegen China richteten, sondern gegenüber allen Ländern, „die unsere Technologie zu stehlen versuchen“, zur Anwendung kommen würden. Später wiederum äußerte sich der Wirtschaftsberater des Weißen Hauses, Peter Navarro, genau entgegengesetzt. Denn er behauptete in einem Interview mit dem Fernsehsender CNBC, es gebe keine Pläne, Investitionen von Unternehmen zu beschränken. Vielmehr gehe es darum, US-Technologie zu verteidigen, wenn sie bedroht werde, so Navarro. Tatsächlich möchte jedoch die US-Regierung wiederum am Freitag Pläne vorstellen, wie sie geistiges Eigentum von US-Unternehmen besser schützen will.

**EUR GBP (0,8815)** Jonathan Haskel wird im Geldpolitischen Komitee der Bank of England im September den Sitz von Ian McCafferty einnehmen. Und welche geldpolitische Position man von Haskel erwarten kann, wurde in dessen gestriger Anhörung vor dem Finanzausschuss des Unterhauses deutlich. Im Gegensatz zu McCafferty, der als geldpolitischer Falke zu den drei Abwechslern bei der jüngsten Sitzung der BoE gehörte, scheint Haskel eine geldpolitische Taube zu sein. Denn im Laufe der Anhörung zeichnete sich ab, dass Haskel Gefahren sieht, falls die Bank die Zinsen zu schnell anheben sollte. Aber nicht nur das. So sieht das neue Ausschussmitglied für die BoE sogar Spielraum, die Zinsen zu senken, falls es zu einem konjunkturellen Abschwung in Großbritannien kommen sollte. Mit anderen Worten: Der Falke McCafferty wird durch eine extreme Taube ersetzt – aber erst am 1. September. Zuvor wird jedoch im August noch

## Fakten für den Tag

08:00 Uhr	GBP	Nationwide Immobilienpreisindex (Juni, mittl. Schätzung +1,7 % ggü. Vorjahr)
10:30 Uhr	GBP	Rede von BoE-Chef Mark Carney
14:30 Uhr	USD	Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter (Mai, mittl. Schätzung -0,9 % ggü. Vormonat)
15:00 Uhr	CHF	Vierteljährliches Bulletin der Schweizerischen Nationalbank
16:00 Uhr	USD	Schwebende Hausverkäufe (Mai, mittl. Schätzung +0,4 % ggü. Vm.)

Und die Untersuchungen, die diesen Plänen zugrunde liegen, beziehen sich laut Navarro vor allen Dingen auf China. Mit anderen Worten: Sofern es tatsächlich Investmentbeschränkungen für ausländische Unternehmen in den USA geben sollte, würden sich diese wahrscheinlich gegen China richten. Zumindest kamen Kommentatoren gestern zu diesem Schluss.

## Yuan wertet ab

Unterdessen wurde der Kurs des Yuan von der chinesischen Zentralbank gegenüber dem US-Dollar heute auf dem niedrigsten Stand seit sechs Monaten festgesetzt, wobei sich der Yuan damit alleine während der vergangenen beiden Wochen um rund 3 Prozent abgeschwächt hat. Kommentatoren stellten sich daher die Frage, ob es sich dabei bereits um eine mögliche Antwort Chinas – die Abwertung des Yuan als mögliche Vergeltungsmaßnahme wurde bereits schon einmal im April vielerorts diskutiert – auf die jüngste Androhung neuer Importzölle seitens der US-Administration handeln könnte. Auf den Euro selbst hatten all diese Betrachtungen nur wenig Einfluss – er wurde kurz vor unserem ersten wichtigen Angebotsniveau bei **1,1725/30** zurückgeworfen und bewegt sich etwa in der Mitte seiner Konsolidierungszone zwischen **1,1505** und **1,1850/55**.

eine wichtige geldpolitische Sitzung mit McCafferty stattfinden, für die gestern mit einer impliziten Wahrscheinlichkeit von 65 Prozent mit einer Zinserhöhung von 25 Basispunkten gerechnet wurde. Gegenüber dem Euro hat sich Sterling indes kaum abgeschwächt – ersterer bewegt sich immer noch im oberen Teil seiner Konsolidierung zwischen **0,8690** und **0,8840**.

**EUR JPY (128,20)** Der Produzentenpreisindex der Dienstleister der Bank of Japan ist mit einem Plus von 1,0 Prozent gestern wie erwartet ausgefallen. Aber auch der Index zur Kerninflation der BoJ, der mit +0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr etwas hinter den Erwartungen der Ökonomen zurückblieb, löste keine größeren Kursbewegungen aus. Damit versucht sich der Euro weiterhin zwischen **126,60** und **129,40** innerhalb seines kurzfristigen Abwärtstrends zu konsolidieren.



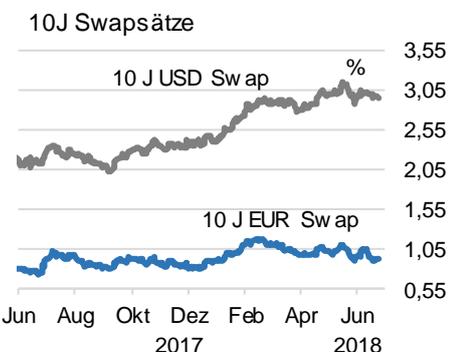
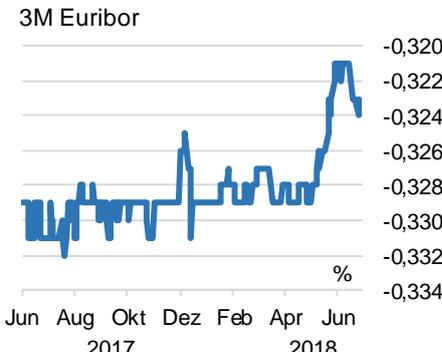
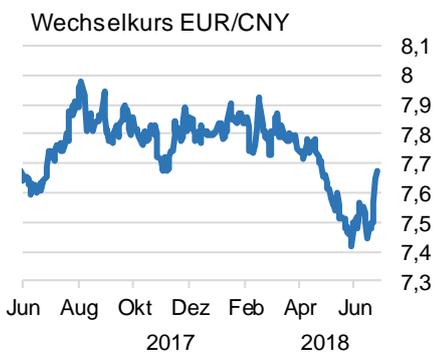
# MÄRKTE am Morgen

Mittwoch, 27. Juni 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

## Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
↘	<b>EUR USD</b>
ANGEBOT	1,1850/55 ●●
	1,1800 ●
	1,1770 ●
	1,1725/30 ●●
NACHFRAGE	1,1585 ●●
	1,1560 ●
	1,1505 ●
	1,1450 ●●
↘	<b>EUR GBP</b>
ANGEBOT	0,8925
	0,8840
NACHFRAGE	0,8735
	0,8690
↘	<b>EUR JPY</b>
ANGEBOT	130,10
	129,40
NACHFRAGE	127,60
	126,60
↘	<b>EUR CHF</b>
ANGEBOT	1,1655
	1,1565
NACHFRAGE	1,1495
	1,1435
↘	<b>EUR CNY</b>
ANGEBOT	7,8000
	7,7500
NACHFRAGE	7,6200
	7,5700

### Wechselkurse & Prognosen (Stand 26.06.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1672	-0,24%	1,17	1,20
EUR/GBP	0,8816	0,14%	0,86	0,85
EUR/CHF	1,1549	-0,14%	1,18	1,20
EUR/JPY	127,95	-0,20%	123	122
EUR/CNY	7,6749	0,37%	7,76	8,16

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

\*Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem\*, vermehrtem\*\* oder starkem\*\*\* Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg  
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.  
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.